



29.03.2006 11:34

### **Jürg Fritsche, Grossbötzl, Schmitz & Partner: "Familienunternehmen sind attraktiv"**

Chef ist nicht gleich Chef. Darauf legt Jürg Fritsche von Grossbötzl, Schmitz & Partner Wert. Denn Fritsche berät den L.K. Family Business – einen Fonds, der nur in familiengeführte Unternehmen investiert wie die Swatch Group oder Henkel. FundResearch fragte Fritsche, was an Familienunternehmen dran ist.

#### **"Familienunternehmer gehen mit investierten Geld sehr sorgsam um"**

**FundResearch:** Herr Fritsche, der Kapitalfonds L.K. Family Business ist in Deutschland der einzige Fonds, der nur in familiengeführte Unternehmen investiert. Welche Anlageidee steckt dahinter?

**Fritsche:** Unternehmen, in denen die Eigentümer selbst die Zügel in der Hand haben, sind am Markt langfristig erfolgreicher als die Mehrzahl der Unternehmen, in denen angestellte Manager das Sagen haben. Das ist mittlerweile sogar statistisch bewiesen.

**FundResearch:** Woran liegt das?

**Fritsche:** Familienunternehmer haben meist einen hohen Anteil ihres Vermögens im eigenen Unternehmen investiert. Folglich wirken sich unternehmerische Fehlentscheidungen sofort auf das Privatvermögen der Familien aus. Daher wird mit dem investierten Geld sehr sorgsam umgegangen und jede Entscheidung gut durchdacht und auf Risiken geprüft.

#### **"In Familienunternehmen werden Fehler schneller korrigiert"**

**FundResearch:** Gilt das nicht auch für Unternehmen, die von angestellten Managern geleitet werden?

**Fritsche:** Angestellte Manager arbeiten mit fremdem Geld und nicht mit dem eigenen Vermögen. In Familienunternehmen werden Strategien daher entschlossener verfolgt und Fehler schneller korrigiert.

**FundResearch:** Welche Branchen mögen Sie?

**Fritsche:** Eine ausgeglichene Branchenstruktur ist uns sehr wichtig. Schwerpunktmäßig investiert der Fonds aber in die Branchen Automobil, Pharma, Handel und Konsum sowie Maschinenbau.

#### **"Familienunternehmen sind typischerweise Nebenwerte"**

**FundResearch:** Können Sie einige Beispiele für Einzeltitel nennen?

**Fritsche:** Aus der Autobranche haben wir in Elringklinger investiert, aus der Pharmaindustrie in Henkel und Fresenius Medical Care. Fielmann und Douglas sind Beispiele für Handel und Konsum, Krones für den Maschinenbau.

**FundResearch:** Welchen Börsenwert haben diese Unternehmen im Schnitt?

**Fritsche:** Die Unternehmen kommen im Schnitt auf eine Marktkapitalisierung von einer Milliarde Euro. Das klingt wenig, rührt aber daher, daß Familienunternehmen typischerweise kleiner sind als Gesellschaften, die von angestellten Managern geführt werden.

#### **"Unternehmerfamilien sind an einer dauerhaft hohen Dividendenrendite interessiert"**

**FundResearch:** Haben diese Firmen weitere Merkmale, zum Beispiel eine hohe Dividendenrendite?

**Fritsche:** Ja, denn die Unternehmerfamilien handeln schließlich für die eigene Tasche und sind daher an einer dauerhaft hohen Dividendenrendite interessiert. In der Regel halten sie ja auch die Anteilsmehrheit an den Firmen. Für sie ist

das ein langfristiges Investment. Sie sind daher nicht an einer kurzfristigen Steigerung des Aktienkurses interessiert.

**FundResearch:** Auf welche Kennzahl legen Sie besonderen Wert, wenn Sie ein Unternehmen aufnehmen?

**Fritsche:** Wir verfolgen einen quantitativen Investmentansatz und untersuchen verschiedene Kriterien. Wichtig ist uns das Ergebnis vor Steuern, ein niedriges KGV und der Free Cash Flow. Wenn der Kurs dann niedriger ist als der innere Wert des Unternehmens, investieren wir. Liegt er höher, verkaufen wir. Auf diese Weise filtern wir die guten von den schlechten Unternehmen heraus.

### **"Häufig arbeiten in Familienunternehmen mehrere Generationen unter einem Dach"**

**FundResearch:** Gibt es konjunkturelle Phasen, in denen familiengeführte Unternehmen besonders erfolgreich sind oder eine besonders schlechte Performance liefern?

**Fritsche:** Aufgrund ihrer Größe und Führungsstruktur können Familienunternehmen flexibler auf Veränderungen am Markt reagieren als Großunternehmen. Familienunternehmen können daher sehr schnell von einem guten Marktumfeld profitieren. Andererseits können sie in wirtschaftlich schlechten Zeiten zügig die notwendigen unternehmerischen Entscheidungen treffen. Häufig arbeiten in Familienunternehmen zudem mehrere Generationen unter einem Dach. Die Identifikation der Mitarbeiter ist daher auch in schwierigen Zeiten hoch.

**FundResearch:** Der Family Business Fonds investiert vorwiegend in deutsche Werte. Welche anderen Länder sind für Sie noch interessant?

**Fritsche:** Momentan haben wir etwa ein Viertel des Fondsvermögens in internationalen Werten angelegt. Dabei investieren wir in Unternehmen aus den USA, Frankreich, Italien, Spanien und der Schweiz. So haben wir beispielsweise die Swatch Group und Michelin im Portfolio.

### **"Wir investieren nur in Unternehmen, bei denen die Nachfolge geregelt ist"**

**FundResearch:** Ein heikles Thema in familiengeführten Unternehmen ist die Nachfolgeregelung. Stellt das eine besondere Gefahr für die Wertentwicklung des Fonds dar?

**Fritsche:** Eine schlecht geregelte Unternehmensnachfolge ist der Hauptgrund, warum Familienunternehmen scheitern. Grossbötzl, Schmitz & Partner läßt sich bei der Auswahl der Unternehmen von der Stuttgarter Kanzlei Boehm-Bezing, Sieger & Cie. unterstützen, die seit Jahren auf die langfristige Beratung von Familienunternehmen spezialisiert sind. Dadurch können wir sicherstellen, daß wir nur in solche Unternehmen investieren, bei denen die Nachfolge geregelt ist.

*Das Interview führte Viktoria Unterreiner, Volontärin der Axel Springer Journalisten-Schule.*

**Im Profil:** Jürg Fritsche

Jürg Fritsche arbeitet seit vier Jahren für Grossbötzl, Schmitz & Partner (GSP), ein unabhängiger Vermögensverwalter mit Sitz in Düsseldorf, Luxemburg und der Schweiz, und berät dort den L.K. Family Business der Luxemburger KAG. Derzeit betreut GSP ein Vermögen von rund 1,5 Milliarden Euro. Kunden sind u.a. die Deutsche Lufthansa und Ford.

### **Fonds im Überblick:**

**Fonds:** Kapitalfonds L.K. Family Business

**Anlageschwerpunkt:** Aktien Europa Nebenwerte (Family owned companies)

**Fondsverwaltung:** Luxemburger KAG

**Fondsberater:** Jürg Fritsche, Grossbötzl, Schmitz & Partner

**ISIN:** LU 017 910 698 3

**WKN:** 593 125

**Auflegung:** 20.11.2003

**Volumen:** 45,2 Mio. EUR

**FondsNote:** -

**Wertentwicklung seit** (in %)

**1.1.2006:** 15,9  
**1.1.2005:** 48,5

**Top-Werte** (in %)

1. Fresenius: 6,5
2. Fuchs Petrolub: 4,5
3. Henkel: 4,2
4. Curanum: 4,0
5. The Swatch Group: 3,8
6. ElringKlinger: 3,8
7. Takkt: 3,5
8. Krones: 3,4

*Quelle:* Grossbötzl, Schmitz & Partner. \*FINANZEN Fonds Software FVBS,  
Performance auf Euro-Basis, Stand: 28.3.06

(Fenster schließen)